

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 4/5 (1876)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EISENBAHN CHEMIN DE FER



SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAU- UND VERKEHRSWESEN

Bd. IV.

ZÜRICH, den 25. Februar 1876.

N° 8.

„Die Eisenbahn“ erscheint jeden Freitag. Correspondenzen und Reclamationen sind an die Redaction zu adressiren.

Abonnement. — Schweiz: Fr. 10. — halbjährlich franco durch die ganze Schweiz. Man abonniert bei allen Postämtern u. Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich.

Ausland: Fr. 12. 50 = 10 Mark halbjährlich. Man abonniert bei allen Postämtern und Buchhandlungen des deutsch-österreichisch. Postvereins, für die übrigen Länder in allen Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich. Preis der einzelnen Nummer 1 Fr.

Annoncen-Preise. — Preis der viergespaltenen Zeile 30 Cts. = 25 Pf. — Haupt-Titel-Seite 50 Cts. = 40 Pf.

INHALT: — Spurplan für die Station der Internationalen Ausstellung 1876 in Philadelphia. — Vertrag betreffend die Ausführung des grossen Gotthardtunnels, ergänzt durch den Nachtragsvertrag von 1875. (Schluss.) Siehe hiezu die Tafel enthaltend die Normalprofile in voriger Nummer. — Antrag an den Verwaltungsrath zu einem Schreiben an den hohen schweizerischen Bundesrat betreffend die Finanzlage der Gotthardbahngesellschaft. — Tracéänderung der Nationalbahn. Verwahrung der schweizerischen Nordostbahn. — Die Verbandtarife mit den ausländischen Bahnen und das neue schweizerische Transportreglement. — Die Erwerbung der deutschen Eisenbahnen durch das Reich. (Schluss.) — Das neue Eidgenössische Verwaltungsgebäude. — Vereinsnachrichten des zürcherischen Ingenieur- und Architektenvereines. — Kleinere Mittheilungen. — Eisenpreise. — Stellenvermittlung. — Annoncen. —

Schweizerische Nationalbahn.

Den Tit. Actionären wird hiemit zur Kenntniss gebracht, dass der Verwaltungsrath beschlossen hat, als weiteres Publicationsorgan der Gesellschaft im Sinne des § 29 der Gesellschaftsstatuten die „Eisenbahn“ zu erklären.

Winterthur, den 28. Januar 1876.

Im Namen des
Verwaltungsrathes der Schweiz. Nationalbahn:

Der Präsident:

Dr. C. Egloff.

Der Sekretär:

Imhof.

(1216)

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Für den directen Güterverkehr in Eil- und gewöhnlicher Fracht zwischen Genf einerseits und Luzern und Flüelen via Langnau andererseits wird mit 1. März d. J. ein neuer Tarif eingeführt, womit der Reexpeditionstarif Genf-Luzern und vice-versa vom 11. August 1875 (Tarifausgabe der Jura-Bern-Luzern-Bahn) aufgehoben und ersetzt wird.

Exemplare dieses Tarifes können vom 1. März an bei den Güterexpeditionen Genf und Luzern gratis erhoben werden.

Bern, den 16. Februar 1876.

Die Direction

der Jura-Bern-Luzern Bahn.

Offene Stelle für einen Techniker.

Bei der Bauverwaltung des Cantons St. Gallen findet ein für jede Art von Planaufnahmen befähigter Techniker, der aber zugleich auch mit Wildbach-Verbauungen einigermassen vertraut sein und darin schon praktische Erfahrungen haben sollte, für längere Zeit dauernde Beschäftigung. Mit Zeugnissen begleitete Anmeldungen nimmt bis Ende d. Monats entgegen

St. Gallen, den 18. Februar 1876.

(1232)

Das Bauinspectorat.

Stühle aus massiv-gebogenem Holze

empfiehlt in vorzüglicher Qualität die Fabrik von

Stoll & Klock in Koblenz,

(Ct. Aargau.)

(1228)

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Mit dem 10. Februar 1876 tritt auf der Section Basel-Delsberg für Eisentransporte in Wagenladungen von mindestens 100 resp. 200 Centnern ein Spezialtarif in's Leben, welcher von sämmtlichen Stationen genannter Linie gratis abgeliefert wird.

Bern, den 4. Februar 1876.

Die Direction

der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Ausschreibung
der Stelle eines Bau-Inspectors
für die Stadt Chur.

In Vollziehung des Beschlusses des Grossen Stadtrathes vom 11. Februar abhin wird anmit die Besetzung der neu kreirten Stelle eines

(1236)

Bau-Inspectors

zu freier Concurrenz ausgeschrieben.

Aspiranten haben ihre Anmeldungen schriftlich und versehen mit der Ueberschrift „Anmeldung“ unter Beilegung ihrer Ausweise über wissenschaftliche und practische Befähigung im Strassen-, Wasser- und Hochbau spätestens bis Ende März a. c. dem Unterzeichneten einzusenden.

Über Geschäftskreis, Verpflichtung und Gehalt etc. gibt die Instruction und das Geschäftsreglement Auskunft und kann dieselbe zu diesem Behufe auf der Stadtkanzlei eingesehen werden.

Chur, den 17. Februar 1876.

Im Auftrage des Stadtrathes,
Der Stadtpräsident:

Johns. Gamser.

Paus-Pergament.

Neuestes und vorzüglichstes Copirmaterial
für

Bau- und technische Werkzeichnungen.

Das Paus-Pergament bleibt immer weiss und klar, ist weder mit fetten noch gelatinösen Substanzen getränkt, daher beim Falten desselben **keine weissen Bruchlinien** wie bei Pauspapier oder Pausleinwand sich ergeben.

Schraffirungen, selbst mit Tusche geringster Qualität, lassen sich auf das Feinste ausführen und werden nicht verwischt, wenn auch **sogleich** Wasser- oder Oelfarben darauf in beliebigen Tönen angelegt werden.

Paus-Pergament ist in meterbreiten Rollen à 10, 25 und 50 Meter Länge und kostet per 100 Meter Fr. 50.

(1186)

ALBERT ECKSTEIN, k. k. a. pr. Pergament-Fabrik,

Wien, V. Siebenbrunngasse 15.